

51.)

Schörner-Kunisch Ute

Von: Reinhard Meringer <r.meringer@yahoo.de>
Gesendet: Mittwoch, 23. Dezember 2020 16:52
An: Fischer, Jan; hof-lokal@frankenpost.de; Extra-Radio Redaktion; TVO - Schenk, Marc; Philipp Spiegel; Michael Maurer; 10 - Medienstelle; Anke TVO - Bogler; Zuber, Annerose; Gulden Silvia; Blickpunkt-Verlag; thomas.schuberth-roth@frankenpost.de; Sportredaktion; Peter Langer; Fischer Ute - 61 -; Schörner-Kunisch Ute; Stader Jürgen
Betreff: Mein nächstes Antragspaket, aus aktuellem Anlass!
Anlagen: Reinhard Meringe2 1 1 1 1.docx

Sehr geehrte Damen und Herren der Hofer Medien, werter Herr Fischer,
sehr geehrte Damen und Herren der Stadtverwaltung Hof, Hauptamt u. Medienstelle,

ich schicke Ihnen vorab per E-Mail mein nächstes Antrags-Paket, aus höchst aktuellem Anlass, und bitte Sie um Kenntnisnahme, und Veröffentlichung in Ihrem Medium! Die schriftliche Form mit einigen, aus meiner Sicht sehr wichtigen Anschauungs-Hilfen, schicke ich Ihnen zu bzw. werfe sie in Ihren Briefkasten, für Rücksprachen stehe ich gerne zur Verfügung.
Bei dieser Gelegenheit wünsche ich Ihnen alles Gute für 2021 und eine ruhiges Fest!
Bleiben Sie gesund und munter!
Mit freundlichen Grüßen Reinhard Meringer

Gesendet von Mail für Windows 10

Frau Oberbürgermeisterin Eva Döhla, Rathaus

Ziel-führende Anträge, aus höchst aktuellem Anlass, das Motto lautet, wie immer, ehrliche und sach- bezogene Kommunal- und Regionalpolitik machen, oder auch „**in 2020 bis 2026 endlich mal schneller vorankommen**“, oder auch Zielkonflikte aufzeigen, entschärfen u n d mit den Nachbargemeinden „**den Nutzen der Stadt-Region „Hofer Land“ als Ganzes mehren...!**“

Sehr verehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die folgenden Anträge bitte ich, in Kürzest-Form, mit jeweiliger Kürzest-Begründung, in den Gremien gründlich vor-zu-beraten, zu beschließen und im Rahmen der Haushalts-Beratungen 2021 Mittel einzustellen bzw. kluge Mischfinanzierungen anzustreben. Die „Fenster der Gelegenheiten“ sind trotz oder gerade wegen der Corona-bedingten Minder-Einnahmen „weit geöffnet“, alte Schlachten sollten aber nicht erneut geschlagen werden, die Zeit der Schonfrist für Neue muss nun vorbei sein!

Antrag 1: Verkehrsführung im Hofer Osten, Umgehung Leimitz, Trassen-Planung zur B15!

Der Stadtrat möge beschließen, die Trassenplanung der Ostumgehung Leimitz zügig umzusetzen, ein Moratorium, wie von den Grünen gefordert, ist nachgerade kontraproduktiv zu nennen und auch die vorgeschlagene Ausbauvariante (bestehende Verbindungsstraße Haidt-Leimitz ausbauen genügt!) hilft wenig weiter, ist aus der Sicht der „grünen Ideologie“ zwar verständlich, aber angesichts der bereits jetzt bestehenden Verkehrsströme im Individual- und LKW-Verkehr (ohne Amazon!) nicht ziel-führend! **Begründung:** Für die Trassen-Führung der Ostumgehung Leimitz besteht nun endlich Baurecht bis 2023. Strittig war bisher nur noch, ob die kleinere Lösung (das Leimitzer L) oder die ursprüngliche Planung (es waren damals angeblich Coburger FH-Studenten, Ära Tepez/Schaller!) endgültig umgesetzt wird!? Maximalen Lärmschutz vorausgesetzt, wird diese Trasse Entlastung bringen, die damals gemessenen täglich 4 bis 5000 Fahrzeuge durch Leimitz waren einer der Hauptgründe für die Umgehungsstraße!

Antrag 2: Zur schnelleren Fortschreibung des Generalverkehrs-Plans! Trassen-Planung B 15, Brauchen wir die Talbrücke über die Saale zum Alsenberger Durchlass überhaupt noch? Ja doch!

Der Stadtrat möge beschließen, den Generalverkehrsplan schnellstmöglich fortzuschreiben, dafür Geld in den Haushalt einstellen u n d an der bestehenden Talbrücken-Planung über die Saale festzuhalten (kleinste Variante!); **Begründung:** Die bisherigen Gesamt-Planungen zur Verkehrsführung im Hofer Osten, einschließlich des Hochschul-Viertels, waren ziel-führend, sach-logisch und ermöglichten im Rahmen der rasanten Entwicklung der beiden Hochschulen ein „gedeihliches Miteinander aller Mobilitäts-Teilnehmer“! Wohl wissend, dass bei angespannter Haushalts-Lage in den letzten Jahren in ganz Hof ein enormer Nachholstau aufzulösen war, gelang es doch, Straßen zu sanieren, neue zu bauen, Parkplätze auszuweisen und Radwege neu anzulegen! Der wesentlich zugenommene Individual-Verkehr wird weiterwachsen, die Region ist nun mal, dank seiner „Chancen in allen Richtungen“, ca. 30 Jahre nach der Wende, wieder in Europas Mitte gerückt! Mit Logistik-Schwerpunkt und anderen Standort-Vorteilen sind Brücken nach 50/60 Jahren zu sanieren, und das Güterverkehrszentrum hilft uns die Elektrifizierung schneller voranzubringen! Dazu braucht es den „mittleren Ring“, wenn man so will, mit verkehrs-beschränkenden Maßnahmen, die alle Parteien meiner Erinnerung nach in den letzten Jahren auch immer freudig begrüßt und mitbeschlossen haben! Umso unredlicher ist es, vor Wahlen dem Bürger das Blaue vom Himmel zu versprechen! Am dringlichsten sind die zügige Planung der Trasse zur B15, das Einfordern der maximalen Misch-Finanzierungen (Bund, Land, Bahn, Brüssel, Sonder-Töpfe usw.) und das frühzeitige

Aufklären der betroffenen Bürger + Nachbar-Gemeinden! Mehr Bürger-Versammlungen helfen gegen Politik- Verdrossenheit und Politik-Scheltele!

Anträge Sport, Sich-Erholen: 3. Kunstrasen-Platz ATS Hof/West 4. Ein Sport-Boden für die neue Freiheitshalle, 3 Tage Sport für Alle, die 25.-30. Hallenf.-T.! 5. Ein Camping-Platz am Untreu-See! 6. Die maßvolle Parkraumbewirtschaftung am Untreu-See (!) Und 7. Generalsanierung Grüne Au!

Der Stadtrat möge beschließen: **3. Der Kunstrasenplatz beim ATS Hof/West ist überfällig**, schon lange geplant und immer wieder verschoben worden! Das Sportamt wird aufgefordert, alle Möglichkeiten auszuloten, den knochenharten Trainings-Platz, der bereits Drainagen aufweist (!), endlich mit einem modernen Kunstrasen auszustatten! Was den Landkreis-Gemeinden gelingt (Oberkotzau!), von den neuen Bundesländern und Tschechien ganz zu schweigen, ist in Hof bisher nur mit Mühen, aber erfolgreich dank Sponsoren und Vereins-Initiative gelungen (Bayern Hof, FFC Hof). Nun ist die Hofecker Schule prima general-saniert worden, für über 14 Millionen Euro! Für den Schulsport und für den Breitensport (Hofeck, Unterkotzau, Köditz) ist, auch weil wir nun mal ein „Winterregen-Gebiet“ werden bzw. schon geworden sind angesichts unseres Klima-Wandels, eine Misch-Finanzierung anzustreben, die alle Fördertöpfe, auch die in Brüssel anzapft! Die Damen und Herren Berufs-Politiker aller Parteien sind hier besonders gefordert! Und der bayerische Landessport-Verband möge endlich, mit den tüchtigen Sportamts-Managern, einen klugen Handlungs- und Finanzierungs-Plan vorlegen, die von mir oft zitierte, aber (in meinen Augen leider) zu brave „Große Sportler-Koalition“ im Hofer Stadtrat muss da Farbe bekennen! **4. Dasselbe gilt für den Sportboden in der neuen Hofer Freiheitshalle!** Jeweils am zweiten oder dritten Januar-Wochenende, von Freitag bis Sonntag „3 Tage Sport für Alle!“ Natürlich überwiegend Fußball, aber nicht nur: Sport hilft integrieren und eine Sportboden-Ausrüstung komplett kostet schlappe 120.000€ (Bande, Rollrasen, Fußball- und Handball-Tore), hält 15-25 Jahre, ist in der neuen Halle leicht aufzubewahren und knüpft (im Idealfall) wieder an die große Tradition der Turniere in den 80er und 90er Jahren an! Damals selbst Spieler, gegen Beckenbauer, Overath & Co, 1997-99 Mit-Organisator der 22.-24. Hallenfußball-Turniere, bitte ich den neuen Stadtrat, er möge mit der Sport- und Hallen-Verwaltung beschließen, im Rahmen der Haushalts-Beratungen endlich Nägel mit Köpfen zu machen! Auch hier geht es um eine Misch-Finanzierung, die Fördertöpfe müssen endlich angezapft werden (Brüssel, BLSV, Bund, „Demokratie stärken“ usw.): auch hier geht es um den „politischen Willen“, der Zusatz-Effekt ist die riesige Image-Werbung für Hof und das 4-Ländereck, 30 Jahre nach der Wende, und die Entlastung der bestehenden Groß-Hallen in Hof (Jahn-, Lion-, Reinhart-Halle) im Winter! **5. Endlich ein**

Campingplatz am Untreu-See! Der neue Stadtrat möge beschließen, in Memoriam Günter Merkel, dessen Herzens-wunsch leider nicht mehr in Erfüllung ging: Nachdem die Verwaltung vor einigen Jahren von vier verschiedenen möglichen Standorten (die Münchner Wasser-Wirtschaft hatte damals übrigens einen Campingplatz mit eingeplant, n i c h t in direkter Ufernähe!) den möglichen Standort am gegenüber liegenden Ufer favorisierte (Hundestrand, große Liegewiese, Biller-Anfahrt!), **möge die Stadtverwaltung erneut den Versuch unternehmen, eine gezielte Kampagne zu starten, diesmal endlich einen schnelleren Schritt voranzukommen!** Moderner Wohnmobil-Tourismus ist in und erfreut sich steigender Beliebtheit! Die Deutschen bleiben lieber auch mal daheim, in Hof wird man immer wieder gefragt, seit vielen Jahren, wo denn nun, bei diesem einzigartigen See, der Campingplatz sei! Und dann verweise ich auf Oberkotzau, den Auen-See...!

6. Die maßvolle Parkraum-Bewirtschaftung am Untreu-See! Der neue Stadtrat möge beschließen, rund um den Untreu-See im Nahbereich eine maßvolle Parkraum-Bewirtschaftung einzurichten! Begründung: Es gibt sie überall, der Untreu-See belastet das Stadtsäckel alljährlich mit ca. 250 bis 300.000€, für 5 Stunden 1€ Badespaß belastet Niemanden über Gebühr, die bisherigen Räte und OB's waren immer zögerlich zu handeln! die einmalige Einrichtung der Schranken und Automaten wurden vor Jahren bereits einmal in Auftrag gegeben, dem Stadtsäckel und den beiden defizitären Hofer Bädern (ca. 3 Millionen €/Jahr!) würde die Gebühr sehr helfen! Nur Mut, neuer Stadtrat!

7. Generalsanierung „Grüne Au“: Die Stadtverwaltung wird beauftragt, noch einmal den Versuch zu starten, in ein „Sonder-Förder-Programm“ zu gelangen! Auch hier müssen alle Verantwortlichen im Sportamt und in der Kämmerei, zusammen mit den Damen und Herren Berufs-Politikern eine Misch-Finanzierung anstreben, wobei ich erneut appelliere, an den gerade beschlossenen Brüsseler 7-Jahres-Haushalt zu denken, er gilt von 2021 bis 2027 und sieht regionale Struktur-Förderung in erheblichem Maße vor! Die Hofer Bayern, der einst große Traditions-Verein, der sogar 3-mal ans Tor zur 1. Bundesliga geklopft hat, vor einem halben Jahrhundert, betreibt eine prima Schüler- und Jugendarbeit, über den DFB-Stützpunkt. Viele Eltern aus der gesamten Region lassen ihre hoffnungsvollen jungen Sprösslinge in Hof ausbilden, leisten Fahrdienste und helfen Stullen zu schmieren! Und in Hof sehen sie schimmelige Kabinen und peinlich schmutzige Toiletten! Das darf kein Dauerzustand bleiben, wenn rings-um viele kleine Nachbar-Vereine in Fichtelgebirge und Frankenwald, Stiftland und Erzgebirge, schmucke Sportanlagen ihr Eigen nennen! Auch hier gilt: Der neue Stadtrat muss hier schneller handeln, die nahe Christian-Wolfrum-Schule ermöglichte schon bisher, auch über Schulsport Geld locker zu machen! Und die vielen guten tschechischen Fußball-Spieler, die dem Verein helfen, wenigstens die 5. Liga zu halten, die tolle Deutsch-Tschechische Fußballschule in Rehau und Hof, müssten Argument genug sein, um mehr Mittel schneller zu erhalten! Frau Europa-Abgeordnete Monika Hohlmeier, übernehmen Sie, bitte! Und damit bin ich bei meinen letzten Anträgen angelangt:

8. Stadtentwicklung, Wirtschafts-Förderung, Innenstadt stärken, unsere „Vision für die Region“!

Bismarck-Turm, Rosenbühl, die Einkaufs-Mall, Zentren-Konzept, die Höllentalbahn-Machbarkeits-Studie: **Hof als mitteleuropäische Modellstadt für wirklich „nachhaltiges Leben und Arbeiten!“** Der neu gewählte Stadtrat möge beschließen: Die **Generalsanierung des Bismarckturms** ist überfällig und wurde (als „Spiegelprojekt“, zusammen mit dem Goethe-Turm in Karls-Bad!) als grenzüberschreitendes deutsch-tschechisches Gemeinschafts-Projekt eingereicht und mit einer Modell-Finanzierung (Gesamtkosten ca. 400.000€, geringer Stadtsäckel-Eigenanteil!) auf den Weg gebracht, übrigens als eine der am häufigsten gestellten Fragen im zurückliegenden Wahlkampf („...Herr Meringer, wie lang braucht ihr ‘Schnarcher’ im Rathaus denn eigentlich noch, um unser Wahrzeichen endlich mal herzurichten und wieder zugänglich zu machen...?). Die letzte Auskunft, Originalton, der diesjährige „Euregio-Topf“ ist ausgeschöpft! Nun gilt es also erneut, die Anträge einzureichen, die Förderkulisse 2021-2027 wurde soeben in Brüssel, nach zähen Verhandlungen, beschlossen!

Rosenbühl: Das neue Baugebiet am Bismarckturm wurde, nach erbitterten Grundsatz-Diskussionen über Für und Wider, Bomben-Funden und Evakuierungen, ziemlich schnell aus dem Erdboden gestampft. Für die einen ist es die Zerstörung eines Biotops, Naherholungsgebietes und einer Frischluftschneise, mit erheblichen Auswirkungen auf die künftige Frischluft-Zufuhr für die künftig noch mehr aufgeheizte Innenstadt und die sehr dichte Wohnbebauung im angrenzenden Stadt-Viertel (über 1000 Unterschriften dagegen!), für die anderen Räte im alten Stadtrat und die Verwaltung unter Dr. Fichtner war es und ist es der gelungene Versuch, für Bauwillige endlich innerhalb der Stadtgrenzen Grundstücke anzubieten! Der neue Stadtrat möge beschließen, endlich die geplante Ortsbegehung einzufordern, und zwar Haupt- und Finanz-Ausschuss, am besten das gesamte Plenum! **Begründungen: Aus Fehlern lernen können**, an Baumbestand retten, was noch zu retten ist und den Anrainern helfen (sie haben derzeit immer noch den Schwarzen Peter, sie seien nur deswegen von Anfang an dagegen gewesen, zusammen mit dem Uralt-Verein „Gma“, weil sie nicht aus dem „Paradies vertrieben“ werden wollten...!). Und das stimmt mitnichten! Geht's nicht zwei Nummern kleiner?! Das war und bleibt die einhellige Meinung einer Minderheit von bunt zusammengewürfelten Akteuren aus Naturschützern, Vogel-Liebhabern, Anrainern und Agenda-Aktivisten! Die ausführende Baufirma hat übrigens bis jetzt einen prima Job gemacht! Der neue Stadtrat möge beschließen: Künftig nur noch kleinere Baugebiete ausweisen, arrondieren und das Wohnen in der Innenstadt stärker favorisieren! Da sind wir auf dem richtigen Weg, mit Hof-TeX-

Gelände in der Schützenstraße, Hof-Galerie-Wohnen, Fabrikzeile-Saale-Auen usw.! Urbanes Wohnen auch in Hof noch attraktiver gestalten! Bereits jetzt darüber nachdenken, wie der künftige Ziel- und Quell-Verkehr zu "händeln" ist! Der Ausbau der Querverbindungs-Straße am Rosenbühl bei der Wilo ist unverzichtbar und vorrangig umzusetzen! Und: Bei künftig geplanten neuen Wohngebieten innerhalb der Stadtgrenzen früher informieren! 135€ für den Quadratmeter sind ein stolzer Preis, im Vergleich zu den Nachbar-Gemeinden. Zur Wahrheit gehört auch: Viele Bauwillige sind übrigens längst abgesprungen und nützen das Baukindergeld durch Altbaukauf oder Abwandern in die Vororte aus mit ihren preisgünstigeren Angeboten! **9. Schulzentrum Rosenbühl, Generalsanierung!**

Der Stadtrat möge beschließen, die Generalsanierung mit Teilneubau an Ort und Stelle durch zu führen und das gelungene Beispiel der Hofecker Schule als Vorbild für den Umsetzungs-Plan herzunehmen. Alle Akteure (Stadt-Kämmerei, Bau-Verwaltung, Regierung, Freistaat, Schul-Leitungen, Eltern-Beiräte) sind sich bewusst, dass dieser letzte ganz große Brocken der Hofer Schul-Sanierungen nur zu bewältigen ist, wenn Schritt für Schritt, über mehrere Jahre verteilt, mit realistischen Schülerzahlen und einer maximalen Förder-Kulisse gearbeitet wird! Das Märchen vom gänzlichen Neubau auf der grünen Wiese muss vom Tisch, endlich! Diese Herausforderung ist jetzt anzugehen, die beiden Schul-Leitungen warten auf den Bau-Beginn! Die Bedingung muss lauten: Alle Sportstätten bleiben erhalten! **10. Innenstadt stärken!** Der Stadtrat möge beschließen: Die Einkaufs-Attraktivität der Kernstadt als Ganzes muss erhalten bleiben bzw. wieder hergestellt werden, das Provisorium am Strauß muss eine Zwischenlösung bleiben, die "abgespeckte" Version der Hof-Galerie mit Busbahnhof (Frequenz-Bringer!), Nahversorgung, Wohnungen, Behörden, Stadtwerke (!) hilft auch unserer Altstadt und der Ludwigstraße! Unser bisheriges Kernstadt-Konzept ist und bleibt in sich stimmig! Der neu gewählte Magistrat muss jetzt die Investoren endgültig bitten, im Frühjahr ein Gesamt-Konzept mit einem exakten Ablauf- und Handlungs-Plan vorzustellen! Zeit dafür hat er erhalten, Steuer-Mittel erhält er, wie bisher! **Die Aufgabe lautet, verloren gegangene Kaufkraft zurückzugewinnen (Selb, Marktrechwitz, Bayreuth, Plauen, ja auch Nürnberg, Leipzig!)** Das bereits jetzt aufgewertete, spürbar pulsierende Vergnügungs-Viertel um den Strauß und die kleine, aber feine Hofgalerie hilft den alten Hofern beim Einkaufen (Monatskarte!) und den Innenstadt-Bewohnern im Bahnhofs-Viertel, die fußläufig unterwegs sind, den Landkreis-Bewohnern beim Einkaufs-Bummel am Wochenende und den Schülern und Studenten sowie den ökologisch bewussten Hofern die ganze Woche über! **11. Hauptbahnhof, Schellenberg-Spange und Höllentalbahn-Machbarkeitsstudie!** Der neue Stadtrat möge beschließen: Mit der Deutschen Bahn und allen ihren einzelnen Managern sind **jetzt Ziel-Vereinbarungen** zu treffen und ist ebenfalls "das günstige Fenster der Gelegenheit" zu nutzen! Alle drei Maßnahmen helfen uns endlich, die Schienen-Infrastruktur aufs (sprichwörtlich) "endlich richtige Gleis zu bringen", einen Schritt schneller voranzukommen! Die Elektrifizierung mit maximalem Lärmschutz, die Bahnlinie nach Bad Steben, die Wieder-Inbetriebnahme der (viel zitierten und viel geschmähten "Schellenbergspange") sowie die Höllentalbahn-Machbarkeits-Studie helfen der Region als Ganzes! Die Schiene muss der "Verkehrs-Träger des 21. Jahrhunderts werden"! Im 4-Ländereck Bayern/Tschechien (Böhmen) Sachsen/Thüringen ist, 30 Jahre nach der Wende, sehr viel Nachhol-Bedarf aufzulösen! Die Bahn ist beim Wort zu nehmen! **Unsere Vision für die Region: Oberfranken als Brücke zum Osten! Und, endlich wieder in Europas Mitte: "Hof als mitteleuropäische Modellstadt für nachhaltiges Leben und Arbeiten!"** Trotz oder gerade wegen des Corona-bedingten Umdenkens und Innehaltens, vor schwierigen Haushalts-Beratungen, gibt es viel zu tun, es gilt trefflich und ergebnis-offen zu streiten, es bleibt aber: Der neue Magistrat und die neue Verwaltung haben viel zu tun, auch in Sachen Imagepflege, denn **Hof ist besser als sein Ruf!** Aber: Kirchturm-Denken überwinden hilft sicher, Umdenken auch!

Anlagen: Wichtige Anschauungs-Hilfen, Quellen-Texte! PS: Vergebung ob der engen Schreibweise!